



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Name :

Vorname :

Aufnahmeprüfung : Termin März 2020

Deutsch Muttersprache

Dauer der Prüfung	75 Minuten
<i>Erlaubte Hilfsmittel</i>	
Bewertung	Diktat / 10
	Textarbeit / 30
	Grammatik / 10
	Total / 50
Bemerkungen	
<i>Seitenanzahl inklusiv diese Seite</i>	11 Seiten



Prüfungsteil 2: Textarbeit (45 min)

Programm für ein besseres Leben

Parwiz Rajabi (22) tippt auf der blauen Tastatur seines Notebooks. Seit einigen Monaten ist der viereckige Kasten sein **ständiger** Begleiter – und der Schlüssel für seine Zukunft. Als einer von 18 Männern und Frauen absolviert er in Zürich einen Informatiklehrgang von Powercoders. Der Verein will mit dem Programm anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen den Weg in die Arbeitswelt öffnen. Mehr als 80 Prozent von ihnen sind von der Sozialhilfe abhängig; nach fünf Jahren in der Schweiz sind es immer noch 70 Prozent.

«Wir wollen den geflüchteten Menschen die Unabhängigkeit zurückgeben», sagt Christina Gräni, Sprecherin des Vereins. Gleichzeitig will man die Sozialhilfe entlasten und dem Fachkräftemangel in der IT-Branche entgegenwirken. Vor drei Jahren hat Powercoders den Lehrgang initiiert. In einem dreimonatigen Intensivkurs lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Basis des Programmierens, anschliessend folgt ein Praktikum.

Für Parwiz Rajabi ist der Lehrgang «die Chance auf ein besseres Leben», wie er sagt. «Ich kann mein Glück, das anspruchsvolle Aufnahmeverfahren geschafft zu haben, kaum in Worte fassen.» Die Zukunft hat nicht immer so rosig ausgesehen für den jungen Mann aus Afghanistan. Vor fünf Jahren stand er vor dem Nichts. Seine Eltern waren tot, von den Taliban umgebracht. Sein Bruder und seine Schwester waren **bereits** nach Europa geflüchtet. «Ich hatte keine Wahl – aber auch nichts zu verlieren», sagt er. Wenn er leben wollte, musste er fliehen. Die Flucht war indes keine **Garantie** zu leben.

Auf sich selbst gestellt, zog er zu Fuss in den Iran, danach in die Türkei. Dort lebte er mehrere Monate als Bettler, um die Überfahrt nach Griechenland **finanzieren** zu können. «Weil ich nicht viel Geld hatte, musste ich das Schiff steuern, mit dem wir nach Griechenland gelangen sollten», sagt er. 80 Menschen sassen gedrängt in einem Schlauchboot, das für die Hälfte bestimmt war. «Es war Nacht. Schwache Lichter, weit weg am Horizont, wiesen als Einzige den Weg», erinnert er sich. «Niemand konnte uns helfen, wir konnten nur beten.» Endlich in Griechenland angekommen, seien sie während Stunden einfach nur regungslos dagelegen – überwältigt davon, es überstanden zu haben. «Es war eine grosse Erleichterung, als ich nach Österreich kam – da wusste ich: Jetzt habe ich es geschafft.» Später, in Konstanz, wurde er verhaftet und im Oktober 2015, nach mehr als einem halben Jahr auf der Flucht, in die Schweiz in ein Bundesasylzentrum verlegt. Damit begann das lange Warten auf den Entscheid, ob er als Flüchtling aufgenommen würde. «Wir haben nur

geschlafen, gegessen und gewartet. Das hat mich krank gemacht.» Es gab ein Hin und Her um sein Alter. «Gemäss meinen Dokumenten aus Afghanistan war ich damals 16 – die Schweizer Behörden legten mein Alter aufgrund einer Handknochenanalyse aber auf 19 Jahre fest», sagt Rajabi. Mit dieser Entscheidung musste er seine Hoffnung begraben, ein zehntes Schuljahr machen zu können.

Unterdessen nach Neftenbach ZH verlegt, ging die Suche nach einer Zukunft in der Schweiz weiter. «Ich habe auf Youtube Vorträge von Motivationstrainern geschaut, um das Warten und Nichts-tun-Dürfen auszuhalten.» Er habe es sattgehabt, Rechenschaft darüber abzulegen, wofür er sein Geld ausbebe, und von Fremden hören zu müssen: «Du bekommst Sozialhilfe? – Du hast ja ein angenehmes Leben.» Also besuchte er Deutschkurse und fing an, in die Bibliothek zu gehen. «Ich verbrachte Montag bis Samstag stets mehrere Stunden dort. Die Bibliothek war meine beste Freundin», sagt er. Dort habe er Romane gelesen, mit Sprachbüchern Deutsch und Englisch gelernt und sich in Sachen Informatik belesen.

Informatik war das Gebiet, wofür er sich am meisten interessierte. «Es war immer schon mein Traum, Informatikspezialist zu werden.» Er habe versucht, eine Praktikums- oder Lehrstelle in der Schweiz zu finden, ohne Erfolg. Umso grösser war die Freude, als er von der Ausbildung von Powercoders erfuhr. Es brauchte allerdings **zwei Anläufe**, bis Parwiz Rajabi ins Programm aufgenommen wurde. «Bei der ersten Bewerbung waren meine Programmierkenntnisse noch nicht gut genug.» Er hängte ein Jahr Selbststudium in JavaScript und Python an, lernte noch besser Deutsch und bewarb sich ein weiteres Mal.

Inzwischen hat er den dreimonatigen Schulteil abgeschlossen und wird bald sein Praktikum bei der UBS beginnen. Wenn alles gut läuft, hat Parwiz Rajabi gute Chancen, eine Lehrstelle im Praktikumsbetrieb zu **bekommen**. «Ziel ist, dass unsere Absolventen entweder in einer Lehre, einer Festanstellung oder einer Teilzeitanstellung, kombiniert mit einem Informatikstudium, eine langfristige Lösung finden», sagt Powercoders-Sprecherin Christina Gräni.

Parwiz Rajabi hat sehr **konkrete** Vorstellungen von seiner Zukunft. «Ich werde alles geben und hart arbeiten, um meine Ziele zu erreichen», sagt er. Nach einer Informatiklehre will er genügend Geld verdienen, um in einer eigenen Wohnung in Zürich zu leben. Und mit 35 Jahren möchte er sein eigener Chef sein und in seinem IT-Unternehmen Menschen ausbilden und beschäftigen, die wie er heute eine Chance benötigen.

(Migros-Magazin vom 16. Dezember 2019. Leicht abgeändert und gekürzt.)

1. Erklären Sie die **sieben im Text fettgedruckten Wörter** aus dem Textzusammenhang heraus. Geben Sie dazu Definitionen oder Synonyme an. (Synonyme sind Wörter mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung). (7 P.)

a) ständig

b) bereits

c) Garantie

d) finanzieren

e) Anläufe

f) bekommen

g) konkret

2. Geben Sie zu den drei im Text unterstrichenen Wörtern ein Antonym an, passend zum Textzusammenhang. (Antonym = Wort mit entgegengesetzter Bedeutung, das Gegenteil [heiss-kalt]) (3 P.)

a) schwache

b) von Fremden

c) langfristig

3. Welche Aussagen sind korrekt?

Kreuzen Sie für jede Aufgabe die richtige Antwort an. (5 P.)

3.1 Welche Aussage ist **richtig**?

- Der Artikel beschreibt Parwiz Rajabis Flucht vor den Taliban nach Zürich, wo er sofort verhaftet und nach Neftenbach (ZH) verlegt worden ist.
- Der Artikel berichtet über Parwiz Rajabis abenteuerliche Flucht und deren Gefahren und Schwierigkeiten und sagt, dass Parwiz Rajabis diese Flucht bereut.
- Der Artikel beschreibt, wie Parwiz Rajabi nach Europa geflohen ist, Deutsch und Englisch gelernt hat und nun in Zürich einen Informatiklehrgang von Powercoders gefunden hat.

3.2 Powercoders ...

- ... ist ein IT-Unternehmen, das dringend Leute braucht und deshalb auch Flüchtlinge ausbildet.
- ... ist ein Verein, der anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen bei der Integration in die Arbeitswelt hilft.
- ... ist ein gemeinnütziger Verein, der Menschen in Not eine Arbeit anbietet.

3.3 Welche Aussage ist **falsch**?

- Parwiz Rajabis möchte sich in Zukunft ein Leben in der Schweiz aufbauen.
- Vor seiner Flucht vor den Taliban lebte Parwiz Rajabis als Bettler.
- Während der Wartezeit auf den Bescheid, ob Parwiz Rajabis bleiben kann, war er sehr aktiv, indem er Sprachen lernte und sich für Informatik interessierte.





3.4 Welche Aussage ist **wahr**?

- Parwiz Rajabis hat Sozialhilfe bekommen und fühlte sich in der Schweiz sofort sehr wohl.
- Parwiz Rajabis ist inzwischen 22 Jahre alt, hat die Ausbildung erfolgreich beendet und wird nun von der UBS als IT-Spezialist eingestellt.
- Als Parwiz Rajabis Afghanistan verliess, waren seine Eltern umgebracht worden und seine Geschwister waren bereits geflohen.

3.5 Welche Aussage ist **falsch**?

- Die Behörden schätzten Parwiz Rajabis Alter aufgrund einer Handknochenanalyse auf 19 Jahre, obwohl Parwiz angab, er sei 16 Jahre alt.
- Parwiz Rajabis lernte in der Bibliothek seine beste Freundin kennen.
- Parwiz Rajabis wollte immer schon IT-Spezialist werden.

Punkte: _____/15

Prüfungsteil III: Grammatik (15 min)

1. Geben Sie die Infinitivform sowie die Stammformen folgender Verben an. (1 P.)

Beispiel: er stellt: stellen, er stellte, gestellt

Ich weiss	
Sie weisen	

2. Setzen Sie die Verben in die angegebene Zeit, bzw. in den angegebenen Modus. (1 P.)

brennen (3. Person Plural, Präteritum)	
erreichen (1. Person Singular, Futur 2)	

3. Bestimmen Sie bei den unterstrichenen Wörtern den Fall und Numerus (Einzahl oder Mehrzahl) und setzen Sie diese in die richtige Form, wenn dies nötig ist. (3 P.)

Er hat versucht, eine Lehrstelle (Fall: _____ / Numerus: _____) in der Schweiz zu finden, ohne Erfolg. Dank Powercoders konnte der langen Wartezeit (Fall: _____ / Numerus: _____) ein Ende gesetzt werden. So fand die lange Reise für Parwiz Rajabis zu einem (gut) (richtige Form: _____) Ende.

4. Umklammern Sie die Satzglieder und schreiben Sie die Satzglieder in der unten stehenden Tabelle in die richtige Spalte ein. Bestimmte Felder bleiben frei. (2 P.)

Mit Powercoders hat Parwiz Rajabis eine grosse Chance gefunden.

Akkusativobjekt	
Fallfremd	
Subjekt	
Präpositionalgefüge	
Genitivobjekt	
Dativobjekt	
Gleichsetzungsnominativ	

5. Ersetzen Sie den unterstrichenen Begriff mit einem entsprechenden Pronomen. (1 P.)

Beispiel: Ich gehe mit meinen Freunden ins Kino. Ich gehe mit **ihnen** ins Kino.

Umso grösser war die Freude, als er von der Ausbildung von Powercoders erfuhr.

.....
.....

6. Beantworten Sie folgende Frage zur Kommasetzung (1 P.)

Warum steht in Aufgabe 5 nach 'Freude' ein Komma?

.....
.....



Name / Vorname : _____

7. Bestimmen Sie die folgenden Wortarten (Die Wörter befinden sich in Aufgabe 5 in Kursivdruck) (1 P.)

größer:

die:

von:

Ausbildung:

Punkte: _____/10

Viel Erfolg !